

PORTUGAL

**ERKLÄRUNG VON HERRN JOSÉ CARLOS PEREIRA,
STELLVERTRETENDER GOUVERNEUR FÜR PORTUGAL
GENERALDIREKTOR DES BÜROS FÜR WIRTSCHAFTSPOLITIK UND
INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN DES PORTUGIESISCHEN
FINANZMINISTERIUMS**

**28. JAHRESTAGUNG DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR
WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

SARAJEVO, 7.-9. MAI 2019

Gestatten Sie mir zunächst, den bosnischen und herzegowinischen Behörden für den herzlichen Empfang zu danken.

Der Bank möchten wir für ihre operative Leistung im vergangenen Jahr unsere Anerkennung aussprechen. Wir würdigen, dass die Bank nach wie vor ein hohes Investitionsvolumen und eine hohe Transformationswirkung erzielt, selbst wenn die internen und externen Bedingungen schwierig sind.

Während wir anerkennen, dass die Bank auch weiterhin relativ profitabel und gut geführt ist, was zu einem großen Teil auf ihr starkes Geschäftsmodell und ihren robusten Kapitalaufbau zurückzuführen ist, verfolgen wir die Verschlechterung des Aufwand-Ertrag-Verhältnisses aufgrund seiner starken Empfindlichkeit gegenüber Volatilitäten an den Kapitalmärkten mit einiger Besorgnis. Wir fordern das Management nachdrücklich auf, weitere Anstrengungen zur Umkehrung oder Minderung dieses Trends zu unternehmen.

Die Jahresinvestitionen der Bank (ABI) von 9,5 Milliarden Euro, die denen der Vorjahre ähneln, haben es der Bank ermöglicht, ihr Mandat im Rahmen des vereinbarten Strategieumsetzungsplans mit Erfolg umzusetzen. Es hat uns besonders gefreut zu sehen, dass 36 Prozent der ABI in die „Green Economy“ geflossen sind, in Übereinstimmung mit dem Ziel, bis 2020 40 Prozent zu erreichen und mit dem Ehrgeiz, sich den Herausforderungen des Klimawandels zu stellen und gleichzeitig zum Erreichen der Nachhaltigen Entwicklungsziele beizutragen.

Wir schätzen die in der Strategieüberprüfung unternommenen Schritte zu einem „Überdenken“ der Bank und einer Veränderung des derzeitigen Status Quo. Wir möchten die Bank dazu ermuntern, bei der Umsetzung ihres Mandats auch weiterhin innovativ zu bleiben und alle verfügbaren Möglichkeiten auszuloten, um ihr Instrumentarium und ihre Finanzinstrumente zu aktualisieren und mit den derzeitigen Bedürfnissen und Marktanforderungen in Einklang zu bringen.

Ebenfalls schätzen wir die vier strategischen Stoßrichtungen: i) Beschleunigung der Energiewende und einer nachhaltigen Infrastruktur, ii) Unterstützung zukunftsfähiger Smart Cities; iii) Entwicklung von fachlichen Fähigkeiten; und iv) Anwendung und Bereitstellung neuer Technologien.

Sie sind eine gute Erweiterung dessen, was die EBWE bereits tut, und uns gefällt ganz besonders, dass sie das Teilen von Wissen und Schaffen interner Synergien zwischen Teams bedeuten. Wir raten jedoch davon ab, in mehreren Bereichen zu viele Versprechungen zu machen, und empfehlen, dass jede zukünftige Strategie fokussiert sein sollte, um die relativen Stärken der EBWE innerhalb des MDB-Systems zu erkunden.

Mit Blick auf die Zukunft unterstützt Portugal die den Gouverneuren vorgelegte Resolution, da wir der Meinung sind, dass alle fünf vorgeschlagenen Optionen weiter geprüft werden sollten. Das tun wir, weil wir glauben, dass die EBWE innerhalb des MDB-Systems über relative Stärken verfügt, und wir freuen uns auf Diskussionen darüber, wie diese Zusammenarbeit verbessert werden kann. Wir erkennen auch an, dass es der Bank gelungen ist, nach sozialen und wirtschaftlichen Erschütterungen ihren Zuständigkeitsbereich zu erweitern, und wir schätzen diese Flexibilität und Reaktionsfähigkeit ihres Geschäftsmodells.

Unterdessen darf die EBWE nicht den Fokus auf ihren Auftrag und ihre Einsatzländer verlieren. Sie sollte allen Möglichkeiten zur weiteren Verfeinerung und Aktualisierung ihres Instrumentariums aktiv nachgehen, um die noch existierenden Marktlücken innerhalb unserer Regionen anzugehen.

Außerdem schätzen wir, dass es einen Arbeitsplan zur strukturierten und gemeinschaftlichen Umsetzung des nächsten Strategie- und Kapitalrahmens geben wird.

Der EBWE kommt auf jeden Fall eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung nachhaltiger Volkswirtschaften, der Förderung privaten Kapitals und der Gestaltung einer Landschaft mit stärkerer Governance und marktorientierter Finanzierung zu.

Seit ihrer Gründung fungiert die EBWE als Maßstab für die privatwirtschaftlich orientierte Kreditvergabe. Heute konzentrieren sich auch andere MDB zunehmend auf private Kredite. Teil eines Systems zu sein, bedeutet auch, Know-how, Erfahrungen und Praxis zu teilen.

Teil des Systems zu sein, bedeutet, die gewaltigen Finanzströme für Entwicklung anzuerkennen, die durch andere Kanäle fließen. Privatwirtschaftliche Ströme für Entwicklung, einschließlich Überweisungen, sowie die wachsende Präsenz nationaler Entwicklungsbanken, sind heute für den größten Teil der Finanzströme für Entwicklung verantwortlich. Als führende MDB haben wir eine Rolle zu spielen, und wir sollten mit allen Akteuren der globalen Entwicklungsarchitektur zusammenarbeiten, um einen sinnvollen Beitrag bei der Mobilisierung der Finanzströme für eine produktivere und effizientere Nutzung und belastbare Entwicklungsergebnisse zu leisten.

Letztendlich sollte das Ergebnis dieses Prozesses die Rolle der EBWE als Maßstab bei der privaten Kreditvergabe unter den MDB erhalten. Wir halten an unserem Engagement für die Bank fest und freuen uns, dass der nächste SCF sich auch mit der Frage befassen wird, wie die EBWE modernisiert und effizienter gestaltet werden kann.

Ich danke Ihnen.